



## Ein Europa – eine Notrufnummer: 112! Feuerwehr Amstetten setzt europäisches Zeichen - denkt europäisch



v.l.n.r. Rudi Schmid (stv. Kommandant), Gerhard Hiller (Kommandant)  
Jochen Grothe (Bürgermeister), Daniel Rinklin (stv. Kommandant)

**Aus Anlass des Euronotrufftages am 11.2. setzt die Feuerwehr Amstetten ein wichtiges europäisches Signal. „Wir möchten unsere Bürgerinnen und Bürger informieren, dass der Notruf 112 europaweit gilt“,** so der Kommandant **Gerhard Hiller**. Eine EU-Studie habe gezeigt, dass in Deutschland nur 17 % der Bevölkerung wissen, dass die 112 europaweit gilt. Damit liegt Deutschland europaweit auf dem viertletzten Platz.

Es sind deshalb auf allen Fahrzeugen der Feuerwehr Amstetten Aufkleber mit dem blau-gelben „Notruf 112 europaweit“-Logo zu sehen sein. Schließlich gelte für den Notruf schon seit Jahren: Ein Europa – eine Nummer: 112! „Wenn wir den einheitlichen Notruf 112 nicht hätten, so **Hiller**, müssten die Bürger bei einer Reise durch alle EU-Staaten über 40 unterschiedliche nationale Notrufnummern kennen“.

„Die Feuerwehr Amstetten war die erste Freiwillige Feuerwehr im Regierungsbezirk Tübingen, die auf diese Weise bei jedem Einsatz ihren Bürgern die europaweite Gültigkeit des Notrufs 112 ins Bewusstsein bringt“, so Bunjes.

Auch Bürgermeister **Jochen Grothe** zeigt sich erfreut über das innovative europäische Engagement seiner Feuerwehr. Es ist wichtig, dass unsere Bürgerinnen und Bürger auch die Vorteile der EU kennen lernen. Ein großes Anliegen ist ihm, bei dieser Gelegenheit auf die Bedeutung des Engagements junger Menschen in den verschiedenen Rettungsorganisationen hinzuweisen.

Die 112-europaweit-Aktion ist Teil des landesweiten Projektes „112 - Feuerwehren und Rettungsdienste denken europäisch“ unter der Schirmherrschaft von Innenminister Reinhold Gall. Denn, so Innenminister Gall: „Der europaweite Notruf 112 muss bekannter werden“.

Für **Amstetten** läuft die Notrufnummer 112 in der **integrierten Leitstelle Göppingen** oder **Ulm** auf, die rund um die Uhr von Mitarbeitern der **Feuerwehr und des Rettungsdienstes** besetzt ist. Die Notrufe werden nach einem strukturierten Frageschema bearbeitet und die nach Einschätzung des Disponenten erforderlichen Hilfskräfte alarmiert. Während die Einsatzkräfte anfahren kann der Mitarbeiter bei Bedarf Erste-Hilfe-Hinweise an den Anrufer weitergeben. Täglich erreichen **mehrere Hundert Anrufe / Notrufe** die gemeinsame Leitstelle in **Göppingen** oder **Ulm**.

Amstetten, den 09.02.2014